

Antrag A 15

zur 14. Landesdelegiertenversammlung

Antragsteller: Kreisverband Rhein-Erft-Kreis



Die Landesdelegiertenversammlung möge beschließen:

Bildung für unsere Zukunft in Deutschland durch den Ausbau von Schulpraktika und Ausbau der Potentialchecks für Schülerinnen und Schüler

Die MIT NRW fordert, Schülerinnen und Schüler stärker und früher an das Berufsleben heranzuführen, ihnen Möglichkeiten und Spezialisierungen aufzuzeigen, ihnen Berufsbilder und -inhalte zugänglich zu machen und damit einen Berufsstart aus eigener Erfahrung besser zu ermöglichen.

Wir fordern, dass mehr „Schnuppertage“ an den Fachhochschulen und Universitäten eingerichtet werden. Der Potentialcheck – wie seit Jahren im Rhein-Erft-Kreis praktiziert - muss weiter ausgebaut werden mit dem Ziel, dass Schülerinnen und Schüler ihre Stärken und Schwächen besser kennen lernen und ein geeignetes Berufsziel konkreter verfolgt werden kann.

Spätestens ab dem Alter von 14 Jahren/8. Schuljahr müssen Schülerinnen und Schüler jedes Schuljahr 3 - 6 Wochen Praktika in Unternehmen absolvieren. Je nach Schuljahr nach Möglichkeit auch unter Verwendung von Schulferien.

Begründung:

Schülerinnen und Schüler stehen nach ihrem Schulabschluss in vielen Fällen orientierungslos vor dem Arbeitsmarkt. Die angebotenen Schulfächer stehen zu wenig im Zusammenhang mit den Berufsbildern. Das Nichtwissen über die Arbeitswelt verbunden mit praxisferner Schulbildung schafft keine Grundlage für Lebensentwürfe.

Schülerinnen und Schüler haben in der Regel kaum Erfahrungen und Vorstellungen von der Arbeitswelt und Arbeitgeber können mit diesen Schülerinnen und Schülern

zunächst wenig anfangen. Ein möglichst frühes Zusammenarbeiten, realistische Vorstellungen von Arbeit und Einblick in Fähigkeiten von Schülern kann einen besseren Übergang ermöglichen.

Durch eine falsche Berufsvorstellung werden Lehren abgebrochen oder es werden unnötige Probleme mit frustrierten Jugendlichen ausgefochten. Eine Ursache ist augenscheinlich die mangelnde Selbsteinschätzung und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Stärken.

Unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels muss der Mittelstand zusammen mit den Schulen die Schüler wesentlich mehr bei der beruflichen Orientierung unterstützen.

Arbeitgebern bietet sich durch die Betriebspraktika die Gelegenheit, frühzeitig potentielle Mitarbeiter aus allen Leistungsstufen kennen zu lernen, für sich und ihren Betrieb zu werben. Unser Ziel ist genau hier ein Bindeglied zwischen Schule und Beruf zu schaffen

Votum der Antragskommission: Verweisung an den Landesvorstand unter grundsätzlicher Zustimmung